

Mit Kindern beten

Für unser Glaubensleben ist das Gebet ein wichtiger Bestandteil. Wir treten damit in Kontakt mit Gott. Manchmal ganz kurz, manchmal ganz lang. Manchmal vor Freude, manchmal vor Trauer, manchmal aus Angst. Manchmal morgens, manchmal abends. Und manchmal mit einem vorgefertigten Gebet und manchmal mit unseren eigenen Worten.

Es gibt viele unterschiedliche Wege zu beten. Das wissen wir und deshalb ist wichtig, dass wir das unseren Kindern in der Kinderstunde auch mitgeben. Das Gebet ist ein Geschenk, was unser Leben bereichert.

Kinder beten oft ganz anders und für andere Dinge als wir Erwachsenen. Sie beten kurz und knapp, trauen Gott dabei eine ganze Menge zu (oft mehr als wir ihm zutrauen), beten für Dinge aus ihrem alltäglichen Leben, sie danken und bitten.

Wenn du mit Kindern gemeinsam betest, achte deshalb darauf, verständliche Worte zu verwenden, die die Kinder aus ihrer Alltagssprache kennen. Bete so lange, dass alles gesagt ist und so kurz, dass die Kinder nicht die Geduld verlieren. Außerdem sollte Gebet immer freiwillig sein. Ich sage meist: „Ich will jetzt noch beten und wer will, kann gerne mitbeten und am Ende mit mir „Amen“ sagen und wer das nicht möchte, ist bitte leise.“ So wissen die Kinder, was Sache ist, keiner wird abgelenkt, aber sie werden auch nicht gezwungen mitzubeten. Erklär auch vorher bei einer größeren Gruppe, was beten bedeutet. Z.B. Beten ist Reden mit Gott. Ein Satz, den jedes Kind versteht- auch das Kind, was vielleicht noch nie in einer Kirche oder Gemeinschaft war.

Im Folgenden findest du ein paar Methoden, zum Thema Gebet mit Kindern.

Blumenbeet:

In die Mitte wird ein braunes Tuch gelegt, als Blumenbeet. Es liegen Steine und Blumen um das Beet bereit. Jede/r kann sich einen Stein nehmen, um im Gebet etwas Schweres abzulegen (z.B. Streit mit jemandem...) und legt diesen nach einem stillen oder lauten Gebet ins Beet. Jede/r kann sich eine Blume nehmen und Gott für etwas Danken. Nach dem stillen oder lauten Gebet wird die Blume ins Beet „gepflanzt“.



Ein-Satz-Gebetsgemeinschaft:

Jede/r sagt nur einen kurzen Satz in der Gebetsgemeinschaft. Dabei können die Kinder sich an der Hand halten und den nächsten an der Hand drücken, wenn sie fertig sind oder nichts sagen möchten.

Lego-Kreuz:

Auf einer Legoplatte wird mit schmalen Steinen ein großes Kreuz mit freier Innenfläche abgesteckt. In der Kinderstunde kann man dieses in die Mitte hinlegen mit einem Kästchen Legosteinen. Jedes Kind legt einen Legostein in das Kreuz und sagt, wofür es Gott dankbar ist. Wie sehr füllt sich das Kreuz im Laufe der Zeit mit Steinen?

In-die-Stille-hören:

Im Frühling mit den Kindern draußen in Stille hören, wie viele verschiedene Vogelstimmen (und andere Tiere) hören. Gott für seine Schöpfung, die Tiere danken.

Versteckte Anliegen:

In manchen Ländern können Christen ja nur „verdeckt“ arbeiten und sich versteckt treffen. Gebetsanliegen für Christen in solchen Ländern zusammenstellen und auf kleinen Zetteln ausdrucken. Diese entweder in leere gelbe „Plastik-Ü-Eier“ stecken oder einfach nur zusammenfalten. Die Anliegen werden in einem Raum oder draußen versteckt und die Kinder bekommen eine kurze Zeit zum Suchen (z.B. Findest innerhalb 60 Sekunden gemeinsam alle Anliegen.) Sobald alle Anliegen gefunden worden sind, kann sich jede/r eins nehmen und es laut vorlesen.

Marmeladenglas-Gebete:

ein leeres, mittelhohes, sauberes Marmeladenglas ohne Deckel wird dekorativ mit bunten Bändern, Washi-Tape, Papieren, Stiften gestaltet. Jedes Kind bekommt ca. 10 Holzspatel (Form von Eisstielen).

Auf dem unteren Teil werden Gebetsanliegen geschrieben. Es können auch einige unbeschriftet bleiben. Der obere Teil des Stils, der aus dem Glas schaut, bleibt frei. So kann z.B. in der Familie reihum ein Holzstiel gezogen werden und entsprechend dem notierten Anliegen wird gemeinsam dafür gebetet.

Viel Spaß beim gemeinsamen Beten mit den Kids!

